

Weistümer von Holler und Ewerlingen.

D^r N. VAN WERVEKE.

Herr Wagner, Lehrer zu Holler, hatte die Güte, in den ersten Tagen dieses Jahres Herrn Karl Mersch das nachfolgende Weistum von Holler zu übersenden; dasselbe findet sich gedruckt bei Hardt, luxemburger Weistümer, Seite 343, nach einer anderen unvollkommenen Abschrift. Ein anderes ungedrucktes Weistum von Ewerlingen hatte Herr Viez, Apotheker zu Redingen, mir bereits früher zum Abdruck in dieser Zeitschrift mitgeteilt. Dies brachte mich auf den Gedanken, einerseits mit dem Ewerlinger das Holler Weistum neu zu drucken, andererseits unseren Reichtum an gedruckten und ungedruckten Weistümern hervorzuheben.

Auf den Wert, den die Weistümer für die Kultur und Sittengeschichte wie für die Kenntnis der Sprache haben, will ich hier nicht eingehen, da schon Hardt in der Einleitung zu seinen Weistümern die hohe Bedeutung derselben betont hat; jeder, der sich mit mittelalterlicher Geschichte beschäftigt, muß sich eingehend auch mit den Weistümern abgeben. Nur ist vielfach die irrige Ansicht verbreitet, die Sammlung von Hardt enthalte alle unsere Weistümer und es halte schwer, noch neue Dokumente der Art zu finden. Die Ansicht ist eben so irrig, wie wenn wir in Grimms Sammlung eine vollständige Ausgabe aller Weistümer sehen wollten; ich bin vielmehr überzeugt, daß eine genaue Durchforschung unserer Gemeinde- und Kirchen-Archive die Zahl der bekannten Weistümer mindestens verdoppeln wird.

Wie wahr diese Behauptung ist, ersehen wir am allerbesten aus dem Verzeichnis der rheinischen Weistümer, welches die Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde, als Vorarbeit zu der von derselben Gesellschaft unternommenen Ausgabe veranstaltet hat. Diese ausgezeichnete Arbeit ist natürlich nicht ohne Lücken, aber sie gibt dennoch schon in dem jetzigen Zustande die Weistümer von 1145 Ortschaften an. Auch unsere Weistümer sind in dieses Verzeichnis aufgenommen worden, ein großer Teil nach Hardt, andere sind noch ungedruckt; die meisten von diesen stammen aus dem sogenannten Archiv oder Chartular des Abtes Herrn von Saint Maximin (Handschrift 1644 in der Stadtbibliothek zu Trier.) Ich habe meinerseits diejenigen ungedruckten Weistümer und Jahrgedinge zusammengestellt, die ich bis jetzt zusammenbringen konnte; es sind ihrer im Ganzen 114.

Hier die Liste der ungedruckten Stücke; die mit einem Kreuz bezeichneten sind von mir gesammelt, die anderen dem eben citierten Verzeichnis entnommen.

- † 1. Altwies, 1625 (Sammlung der hist. Gesellschft.)
- † 2. Alzingen, 1589 (ebendasselbst.)
- 3a. Affelborn, 1493 (Archiv des Abtes Herrn von S. Maximin I 263.)
- c. " 1580 (ebendasselbst I 272.)
- d. " 1584 (ebendasselbst I 189.)
- e. " 1589 Jahrgeding (ebendasselbst I 205.)
- 4a. Auv bei Bitburg, 1483 (Archiv des Abtes Herrn I 349.)
- c. " 1589 (ebendasselbst I 205.)
- d. " 1592 (ebendasselbst I 352.)
- e. " 1606 (ebendasselbst I 373.)
- † f. " 1731 u. 1735 Jahrgedinge (Samml. der hist. Gesellsch.)
- 5. Bsch bei Remich; undatiert. (Sammlung der hist. G. Hf. 22, Bl. 69.)
- † Berg, 1773 (Uebersetzung ins Französische in der Sammlung der hist. G.)
- 7a. Bsch, 1486 (Archiv des Abtes Herrn I 850.)
- b. " 1514 (ebendasselbst I 793.)